

Eine Zukunft für unsere Heimat: Forschung für den Erhalt des Kulturerbes

Kulturerbe¹ stiftet Identität. Es ist unverzichtbarer **Rückhalt und generationenübergreifender Wissensspeicher** für alle. Unser Kulturerbe fördert den Gemeinsinn, regt zur Reflexion an und stärkt die demokratische Gesellschaft.

Unser Kulturerbe ist **keine erneuerbare Ressource**. Es ist in immer **stärkerem Ausmaß bedroht** von **Klimawandel**, gesellschaftlichen Veränderungen und **zunehmender Entkopplung, Konflikten** und Naturkatastrophen, **Umweltverschmutzung** und der Materialalterung selbst.

Der nachhaltige Schutz unseres Kulturerbes ist eine **gesamtgesellschaftliche Herausforderung für Deutschland** und Europa, wie bereits in den Zielen zur Nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen 2015 beschlossen.

In Zeiten des gesellschaftlichen Auseinanderfallens spiegelt das Europäische Jahr des Kulturerbes eine **neue Dimension des Teilens**. Die Forschung zur Erhaltung des Kulturerbes ist ein starkes Instrument des **Zusammenhalts**. Vor den aktuellen Herausforderungen der weltweiten Migration, der digitalen Transformation mit ihren Vor- und Nachteilen trägt sie zu Verständigung und Integration bei. Die transdisziplinäre Forschung zur Erhaltung des Kulturerbes muss als **nationale Aufgabe** erkannt und umgesetzt werden.

Seit über **20 Jahren gibt es kein nationales Forschungsprogramm zur Kulturguterhaltung** mehr: Die Kultur- und Wirtschaftsnation Deutschland muss wieder **Vorreiter in Europa** in der Forschung zur Erhaltung des Kulturerbes werden. Nachhaltige Forschung stärkt die wissenschaftliche und wirtschaftliche **Wettbewerbsfähigkeit des Innovationsstandorts** Deutschland. Sie trägt zur **Allgemeinbildung, Teilhabe, Inklusion und Integration** bei.

Die Forschung zur Erhaltung des Kulturerbes stützt sich auf **Kultur-, Natur- und Gesellschaftswissenschaften** und wird auch von **Bildungsinstitutionen, Wirtschaftsunternehmen und Bürgerbeteiligung** mit getragen.

Forschungsfragen sind beispielsweise:

- wie können die **Auswirkungen des Klimawandels quantifiziert** werden?
- wie können Bedrohungen des Kulturerbes besser eingeschätzt und verringert werden?
- was ist ein gutes Museumsclima?
- **wem gehört das Kulturerbe heute und morgen?**
- wie messen wir die wirtschaftliche Bedeutung des Kulturerbes?
- wie nutzen wir das **Potenzial der 4. Industriellen Revolution?**

Wir fordern daher:

- ein **15 jähriges nationales Forschungs-Rahmenprogramm zur Erhaltung des Kulturerbes** im Umfang von 1,3 Mrd EUR [entspricht 1 Euro je Bürger und Bürgerin pro Jahr]
- ein **eigenes Referat für die Forschung zur Erhaltung des Kulturerbes** im BMBF
- eine **nationale, transdisziplinäre Plattform** für die Forschung zur Erhaltung des Kulturerbes.

¹ „Kulturerbe setzt sich aus einer Reihe von Ressourcen zusammen, die aus der Vergangenheit ererbt wurden und welche die Menschen unabhängig von der Eigentumszuordnung als eine Widerspiegelung und einen Ausdruck ihrer beständig sich weiter entwickelnden Werte, Überzeugungen, ihres Wissens und ihrer Traditionen identifizieren. Es umfasst alle Aspekte der Umwelt, die aus der Interaktion zwischen Menschen und Orten im Laufe der Zeit hervorgehen.“ Faro Rahmenübereinkommen über den Wert des Kulturerbes 2005.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Tagung „Quo vadis Konservierungswissenschaften“ im Rahmen des European Cultural Heritage Summit – Sharing Heritage Sharing Values“, Berlin 18. - 24. Juni 2018

Folgende Personen haben im Rahmen der Veranstaltung „Quo vadis Konservierungswissenschaften“ vom 19. - 20.06.2018 den **Appell unterschrieben**:

1	Bärbel	Arnold
2	Torsten	Arnold
3	Michael	Auras
4	Johannes	Baur
5	Christine	Becker-Koob
6	Paul	Bellendorf
7	Julia	Bispinck-Roßbacher
8	Christine	Blome
9	Ilona	Böttger
10	Sonja	Breiding
11	Stefan	Brüggerhoff
12	Amandine	Colson
13	Alexandra	Czarnecki
14	Katharina	Deering
15	Rainer	Drewello
16	Ellen	Egel
17	Gerhard	Eggert
18	Christina	Elsässer
19	Christoph	Fiebiger
20	Christoph	Franzen
21	Jürgen	Frick
22	Constanze	Fuhrmann
23	Peter	Giere
24	Nadja	Glaser
25	Birte	Graue
26	Oliver	Hahn
27	Ulrike	Hähner
28	Katharina	Haider
29	Ursula	Hartweg
30	Insa Christiane	Hennen
31	Christoph	Herm
32	Andra-Lisa	Hoyt
33	Jasson	Jakovides
34	Ralph-Uwe	Johann
35	Herbert	Juling
36	Uwe	Kalisch
37	Ruth	Keller
38	Ralf	Kilian
39	Monika	Lehmann
40	Gerhard	Lehrberger
41	Hans	Leisen
42	Johanna	Leissner
43	Roland	Lenz

44	Jens	Linke
45	Michael	Mäder
46	Jeannine	Meinhardt
47	Johanna	Menningen
48	Kristina	Mösl
49	Wibke	Neugebauer
50	Marisa	Pamplona
51	Karin	Petersen
52	Hans	Portsteffen
53	Christopher	Pötzl
54	Andreas	Putz
55	Christiane	Quaisser
56	Martina	Raedel
57	Max	Rahrig
58	Markus	Raquet
59	Jan	Raue
60	Holger	Reinhardt
61	York	Rieffel
62	Frank-Holm	Rögner
63	Stefan	Röhrs
64	Sabrina	Rota
65	Constanze	Roth
66	Christoph	Sabatzki
67	Ursula	Schädler-Saub
68	Frank	Schlütter
69	Katja	Schmeikal
70	Philipp	Schmidt-Reimann
71	Alexandra	Schmölder
72	Henrik	Schulz
73	Andreas	Schwabe
74	Heiner	Siedel
75	Siegfried	Siegesmund
76	Stefan	Simon
77	Rolf	Snethlage
78	Robert	Sobott
79	Elise	Spiegel
80	Michael	Steiger
81	Silvana	Streichardt
82	Ruth	Tenschert
83	Manfred	Torge
84	Irene	Traub-Sobott
85	Melanie	Vogelpohl
86	Esther	von Plehwe-Leisen

87	Anna	von Reden
88	Thomas	Warscheid
89	Eberhard	Wendler
90	Katrin	Wilhelm
91	Roland	Will
92	Katrin	Wittstadt
93	Matthias	Zötzl
